

Newsletter des Schwarzwaldvereins Denzlingen 2025 09

Guten Tag

Stand der Verschmelzung der Ortsvereine Denzlingen und Gundelfingen

Mitte des Jahres hat der Schwarzwaldverein Denzlingen in seiner Vorstandssitzung beschlossen, eine Verschmelzung mit Gundelfingen anzustreben. In der Zwischenzeit wurden die Einladungen für die außerordentliche Mitgliederversammlung am 06.11.2025 an die Mitglieder versandt. Die Mitgliederversammlung in Gundelfingen findet am 07.10.2025 statt. Beide Mitgliedschaften müssen unabhängig voneinander mit einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit der anwesenden Mitglieder abstimmen. Sie entscheiden, ob es zu einer Verschmelzung kommt. Die Vorstände beider Vereine arbeiten einen Verschmelzungsbericht aus, in dem die rechtlichen und wirtschaftlichen Gründe sowie die Folgen der geplanten Verschmelzung erläutert werden. Dieser Verschmelzungsbericht ist gerade in der Endabstimmung und wird den Mitgliedern vor der Mitgliedsversammlung zur Verfügung gestellt. Den Gundelfinger Mitgliedern bieten wir mit der Verschmelzung eine neue Heimat, sonst wird deren Verein aufgelöst. Und beide Vereine, deren Strukturen und Ideen wollen wir vernetzen, um für die Zukunft besser gerüstet zu sein.

Besuch der Strohmanufaktur in Schonach am 08.10.2025

Es gibt noch freie Plätze für den Besuch der Strohmanufaktur. Bitte nutzen Sie auch die Warteliste, wenn einzelne Teilnehmer sich wieder abmelden. Der Schwarzwaldverein fährt zusammen mit dem Heimat- und Geschichtsverein mit dem Bus nach Schonach. Wir besichtigen die denkmalgeschützte ehemalige Strohhutfabrik Sauter. Bei Kaffee und Kuchen werden wir in das alte Handwerk des Strohflechtens eingewiesen. Zusätzlich bieten wir eine kleine Wanderung und alternativ den Besuch der größten Kuckucksuhr der Welt in Schonach an. Kosten 35 €. Treffpunkt 12 Uhr Bahnhof Denzlingen. Führung Klaus Holz und Gregor Falk. Anmeldung bis 03.10.2025 bei Schreibwaren Markstahler.

Landschaftspflegeeinsatz am 11.10.2025

Alle zwei Jahre organisieren der Schwarzwaldverein und der Schwäbische Albverein eine gemeinsame Pflegeaktion, um Natur und Kulturlandschaften zu erhalten. Vielleicht wollen Sie mithelfen? Dieses Jahr wird ein Hangstück am Rohrhardsberg gepflegt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz Mühlebühlbrücke an der L 109 zwischen Schonach und Elzach-Oberprechtal. Bitte bringen Sie festes Schuhwerk und Handschuhe mit und gerne auch Astscheren oder Handsägen. Für das leibliche Wohl wird während der Aktion bestens gesorgt sein. Ansprechpartner ist Henrik Buckelo, Naturschutzreferent beim Schwarzwaldverein, Tel. 0761 380 53-15, Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Märchenwanderung zur Zähringer Burg am 12.10.2025

Ihr liebt Märchen? Dann kommt doch mit uns in den Zähringer Wald! Hier könnt ihr nämlich zeigen, wieviel ihr schon über Märchen wisst. Mit etwas Fantasie seid ihr außerdem mittendrin in einem Märchenwald, in dem sich sogar eine kleine Burgruine versteckt. Willkommen sind alle jungen und junggebliebenen Menschen, gerne auch Oma und Opa.

Vesper bitte mitbringen. Treffpunkt um 14:30 Uhr, Waldspielplatz Freiburg-Zähringen (oberhalb der Pochgasse), Dauer ca. 2,5 h (6 km), Führung Jasmin Rohwäder-Adt.

Unterwegs mit der Kräuterhexe am Mauracher Berg am 18.10.2025

Eine Kooperation mit dem BUND Denzlingen-Reute für Groß und Klein. Jeanette Nopper ist geprüfte Kräuterpädagogin und Botschafterin des alten Wissens in der heutigen Zeit. Der Wald im Herbst ist geheimnisvoll. Überall raschelt es, Früchte fallen ins Laub. Eicheln, Bucheckern und Zapfen sind nicht nur das Futter für die Tiere im Wald, sondern auch eine tolle Deko oder Bastelmaterial für zuhause. Entdecken Sie bei einem Spaziergang am Mauracher Berg Wildpflanzen und die Früchte des Herbstes. Bitte Tüten für Fundsachen mitbringen. Kosten 10 € pro Person, Kinder des Schwarzwaldvereins bezahlen die Hälfte. Treffpunkt um 15 Uhr Parkplatz Hallenbad Denzlingen. Dauer ca. 3 Stunden. Führung Jeanette Nopper. Anmeldung bis 16.10.2025 unter jeanettes.kraeuterwelt@gmail.com.

Wanderung von den Schwarzwaldhöhen ins Markgräflerland am 19.10.2025

Fahrt mit PKW und ÖPNV (Streckenwanderung). Von Münstertal geht es aussichtsreich und stetig ansteigend zum Köpfle, wo uns der Schwarzwald auf stillen, schmalen Bergpfaden aufnimmt und uns zum Enggründlekopf und Gabler Eck führt. Im letzten Drittel, wieder aussichtsreich, prägen die Weinberge des Markgräflerlands das Bild. Nach unserer Einkehr geht es noch ca. 2,5 km auf dem Wüwegeli zurück nach Staufen. Die Wanderung wird im Vereinsheft DER SCHWARZWALD 03/2024 empfohlen (siehe Anlage). Treffpunkt um 8.15 Uhr Bahnhof Denzlingen oder 9.15 Uhr Staufen Bahnhof Süd, Parkplatz Belchenhalle (Zugabfahrt in Staufen 9.27 Uhr). Gehzeit ca. 5 Std. (ca. 18,5 km, 650 Hm auf, 720 Hm ab), Führung: Jutta und Michael Hoffmann. Anmeldung bis 15.10. Tel. 0151 4169 4828 oder jutta.und.michael.hoffmann@online.de.

Vielen Dank der Dienstagsgruppe des Heimat- und Geschichtsvereins Denzlingen

Die Dienstagsgruppe des Heimat- und Geschichtsvereins hat den Fußboden unseres Vereinsraumes im Heimethus frisch gewachst. Im Heimethues finden unsere Besprechungen, Vorstandssitzungen, Spieleabende und Stammtischtreffs statt. Und über die Jahre wurde das Holzparket stark strapaziert. Vielen Dank der Dienstagsgruppe für diese selbstlose Unterstützung. Jetzt kann man wieder tanzen im Vereinsraum.

Der Schwarzwaldverein sucht einen neuen Hauptgeschäftsführer

Der Hauptgeschäftsführer Mirko Bastian hat seinen Arbeitsvertrag beim Hauptverein in Freiburg gekündigt. Nun sucht der Hauptverein kurzfristig einen neuen Hauptgeschäftsführer. Der Weggang stellt eine große Herausforderung für den Hauptverein dar, denn Mirko Bastian ist zentraler Ansprechpartner und Koordinator für viele wichtige Projekte und Aufgaben für die Ortsvereine des Schwarzwaldvereins. Eine Stellenausschreibung finden Sie [hier](#). Bitte unterstützen Sie den Schwarzwaldverein bei der Suche nach einem Nachfolger des Hauptgeschäftsführers.

Verkehr und Umweltverschmutzung

Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen gehört zu den fahrradfreundlichsten Städten der Welt. Aber auch bei anderen Verkehrsthemen ist Dänemark führend: Schon immer gibt es dort eine Erstzulassungsgebühr für PKW. Seit 2021 orientiert sie sich auch an den CO2-Emissionen. Dänemark staffelt die Zulassungsgebühr nach dem Kaufpreis: Bis zu 8.700 € liegt sie bei 25 %, darüber hinaus bei 85 %. Für einen Kleinwagen (z. B. Toyota Aygo, 10.000 €) zahlt man dann 3.300 €, für einen Mittelklassewagen mit 20.000 € sind es schon 12.000 €. Ein „Angeberauto“ für 50.000 € schlägt mit 37.000 € Gebühr zu Buche. Diese Besteuerung legt den Dänen Bescheidenheit beim Autokauf nahe, gleichzeitig ist es ein auf sozialen Ausgleich angelegtes Steuermodell. Aber es kommt noch besser! Zur Grundgebühr hinzu kommt ein Betrag für den CO2-Ausstoß. Der wird pro Gramm / Kilometer berechnet und liegt bis zu 109 g/km bei 34 € pro Gramm, bis zu 139 g/km bei 68 € und über 139 g/km bei 128 €. Für den oben genannten Toyota Aygo (93 g CO2/km) kommen also ca. 3.200 € dazu, bei einem typischen SUV etwa 6.500 €. Wer meint, einen schwergewichtigen „Hummer“ fahren zu müssen, muss etwa 40.000 € Aufschlag bezahlen. Elektroautos erhalten einen Bonus. Auch wenn dieses System erst seit wenigen Jahren existiert: beim CO2-Ausstoß der neu zugelassenen Fahrzeuge liegt Dänemark rund 8 % unter Deutschland. Und dort sinken die Emissionen, während sie bei uns wegen einer sehr klimafeindlichen Verkehrspolitik weiter steigen. Vermutlich halten die Kosten für den Kauf viele Dänen überhaupt vom Kauf eines Autos ab. In Dänemark gibt es 456 Fahrzeuge pro 1000 Einwohner, in Deutschland 583. Das sind 28 % mehr! Dafür haben die Dänen mehr Radwege und besseren öffentlichen Verkehr. Dänemark zeigt, was in einem Land ohne Einfluss der Automobillobby möglich ist. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Die nächsten Veranstaltungen im [Wanderprogramm](#)

26.09.2025 Nordic Walking, Treffpunkt 17 Uhr Wanderparkplatz Einbollen
28.09.2025 Genießerpfad „Himmelberg Runde“, Treffpunkt 9 Uhr, Bahnhof Denzlingen
28.09.2025 Herbstliche Mehrgenerationenwanderung zur Ruine Schwarzenburg **fällt leider aus**
01.10.2025 Busfahrt über Fribourg zum Schwarzensee, Treffpunkt **7 Uhr**, Bahnhof Denzlingen
26.09.2025 Nordic Walking, Treffpunkt 15 Uhr Wanderparkplatz Einbollen
05.10.2025 Vom Sternwaldeck zum Kybfelsen, Treffpunkt 9 Uhr, Bahnhof Denzlingen
08.10.2025 Busfahrt zur Strohmanufaktur in Schonach, Treffpunkt 12 Uhr Bahnhof Denzlingen

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei den Veranstaltungen des Schwarzwaldvereins Denzlingen.
Bleiben Sie gesund und mit herzlichen Grüßen,

Ihr Klaus Holz
Vorsitzender



WANDERTIPP
**Münstertal
 Enggründlekopf
 Staufen-Süd**

Ruhige Tour vom Hochschwarzwald ins Markgräflerland

Eine Wanderung mit zwei Gesichtern – so präsentiert sich dieser Tourenvorschlag, der uns vom tief eingeschnittenen Münstertal ins bekannte Touristenstädtchen Staufen führt. Gleich zu Beginn beeindruckt der Tiefblick vom Köpfler auf unseren Startort Münstertal. Anschließend nimmt uns der Schwarzwald auf, wo wir nach einem strengen Anstieg zum Gabler Eck auf stille Pfade treffen, die uns über mehrere Kuppen bis zum Enggründlekopf leiten. Im letzten Drittel prägen die Weinberge des Markgräflerlands das Bild, wobei wir vom Castellbergturm einen herrlichen Blick über das breite Rheintal genießen.

Am Bahnhof in Münstertal, 372 m, orientieren wir uns nach Süden, lassen den Supermarkt rechts liegen und gehen wenige Schritte in Richtung der Straße Wasen (L123), wo wir beim Wegweiser Untermünstertal Bahnhof der gelben Raute kurz nach rechts folgen und sogleich links in den Köpflerweg einbiegen. Wir überqueren den Neumagen auf einer Brücke und halten uns am Abzweig Wasen links. Hinter den letzten Häusern geht der Köpflerweg in ein Sträßlein aus zerbrochenem Asphalt über, später gelangen wir auf Schotterwegen in weiten Serpentinauf zum Köpfler Viehhütte. Nun flach nach rechts in den Wald. Wo die Schotterstraße nach links abbiegt, wechseln wir links auf einen schmalen Pfad, der uns im Bereich des Waldrands zu den Weideflächen beim Wegweiser Köpfler führt. Von hier lohnt der Abstecher zum Gipfelkreuz auf dem Köpfler, 600 m (Sitzbänke, Paradeblick nach Sankt Trudpert). Nun kurz zurück und die Richtung auch am Wegweiser Läger beibehaltend weiterhin über offene Weiden aussichtsreich empor. Bei einer Schutzhütte führt der Pfad in den Wald, traversiert den Wildsbacher Kopf in dessen Ostflanke und erklimmt den Hinteren Kreuzgrund. Von dort ist es nicht mehr weit zur Gabler-Eck-Hütte, 797 m, nebst kleinem Rastplatz.

Auch wenn die meisten Höhenmeter bereits hinter uns liegen, so ist der Weiterweg zum Enggründlekopf hier und da von kurzen Aufschwüngen gekennzeichnet. Der erste und steilste bringt uns in würziger Steigung zum Gipfel des Gabler Ecks. Anschließend überschreiten wir den Böschlelkopf, nach wie vor auf herrlichen Bergpfaden, welche auf dieser Wanderung einen erfreulich großen Weganteil besitzen. Den Riesterkopf passierend gelangen wir am Vogesenblick vorbei in den Rietersattel. Danach sind noch einmal wenige Anstiegsmeter zur Schutzhütte auf dem Enggründlekopf, 704 m, zurückzulegen. Von der Hütte bietet sich ein Blick hinunter auf den Zielort Staufen. Erneut müssen wir kurz auf demselben Weg zurück, dann rechts hinab, wenige Meter auf einer Forststraße und wiederum links auf Pfaden weiter talwärts. Ohne markante Orientierungspunkte senkt sich der mit der gelben Raute markierte Bergweg hinab, kreuzt mehrfach Forst- und Abfuhrwege und trifft schließlich kurz vor dem Großen Holzplatz auf einen breiten Schotterweg. Dieser senkt sich am Bierenstiel Rank vorbei zur Kreuzung Castellberg (Parkplatz, Spielplatz, Schutzhütte).

Wir wechseln vom Schwarzwald ins Markgräflerland, gehen geradeaus am Castellhof vorbei und gewinnen in einem kurzen Anstieg den Gipfel mit dem Castellbergturm, 435 m. Vom neben einigen Mauerresten befindlichen Aussichtsgestüst schweift der Blick über die Rheinebene und zum Schwarzwaldrand. Auf dem Castellbergpfad überschreiten wir den Gipfel nach Südwesten, gelangen vom Waldrand auf einer schmalen Treppe in die Reben hinab und treffen bei einer Schutzhütte auf die Markierung des Markgräfler Wüweglis. Das Weintraubensignet in roter Raute weist uns den Weg bis ins Ziel. Zunächst passieren wir den Castellberg auf dessen Westseite und erreichen den Ziegelhof, 347 m, wo wir zum Abschluss der Tour einkehren können. Oberhalb von Ballrechten führt uns das Wüwegli am Föhrenberg vorbei nach Grunern (sehenswerte historische Weintrotte) und flach, zuletzt hinter einigen Gärten und an der Belchenhalle vorbei zum Ortsrand von Staufen. Der Bahnhof Staufen Süd, 288 m, befindet sich auf der linken Seite beim Gymnasium. Alternativ gelangt man in wenigen Minuten in die historische Altstadt und weiter zum Bahnhof Staufen.

Ausgangspunkt: Bahnhof Münstertal.
Zielpunkt: Bahnhof Staufen-Süd.
Zugstrecke: Münstertalbahn.
Gehzeit: 5:45 Std. (18,8 km).
Höhenunterschied: 640 Hm Anstieg, 720 Hm Abstieg.
Karte: Müllheim (W256) und Schönau im Schwarzwald (W257).
Anforderungen: Konditionsfordern Bergwanderung, die überwiegend auf schmalen Pfaden verläuft.
Einkehrmöglichkeit: Ziegelhof Straußi, Mi. Ruhetag, www.zum-ziegelhof.de; jeweils mehrere Möglichkeiten in Münstertal und Staufen.



Zum Aufrufen der Tour im Schwarzwaldverein-Tourenportal nutzen Sie den QR-Code oder geben im Suchfeld auf der Seite den Titel der Tour an:
 ► www.schwarzwaldverein-tourenportal.de

► **Matthias Schopp**

verfasst Wanderbücher im Bergverlag Rother und ist als Wanderführer und Schneeschuhguide mit Gästen im Schwarzwald unterwegs.

Anzeige

Du spielst für Millionen. Und für dich.

Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet, um Kunst und Kultur, Sport und Vereine, soziale Einrichtungen und den Denkmalschutz zu unterstützen. Pro Jahr kommen so fast 130 Millionen Euro für die Menschen in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF LOTTO-BW.DE



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).

Auf den Spuren von Maréchal Turenne

Deutsch-Französisches Freundschaftswandern rund um Sasbach/Obersasbach

„Chers amis, bonjour!“ – so hieß es am 15. Juni in Sasbach-Obersasbach, wo der dortige Ortsverein in guter Tradition zum Deutsch-Französischen Freundschaftswandern eingeladen hatte.

Rund 120 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde vom Schwarzwaldverein und aus dem Club Vosgien trafen sich zunächst in der Grindenhalle, bevor es dann hinaus ging.

Drei unterschiedlich lange Wanderungen führten alle am Turenne-Denkmal vorbei. Der französische Feldherr Henri de La Tour d’Auvergne, Vicomte de Turenne, geb. 1611, verlor im Jahr 1675 in der Schlacht um Sasbach sein Leben. Nicht das Erinnern an die militärischen Leistungen Turennes stand bei dem Treffen im Vordergrund, sondern vielmehr die Freude über den grenzüberschreitenden Austausch und die Beziehungen zwischen Deutschen und Franzosen, Elsässern und Badenern, Schwarzwaldvereinlern und Vogesen-Clubbern.

Während des Tages mischten sich die Teilnehmenden bunt durcheinander, so dass neben Deutsch und Französisch vor allem auch ein badisch-alemannisch-elsässerdütsches Kauderwelsch zu hören war. Albert Bohnert und Claudia Wilhelm, die Vorsitzenden des Schwarzwaldvereins Sasbach-Obersasbach, freuten sich über eine gute Resonanz: „Es ist doch toll, wenn die Wanderer so gut zusammen unterwegs sein können und wir ihnen unsere Heimat zeigen können.“ In der Tat hatte die Vorbergzone einiges zu bieten: voll hängende Kirschbäume, schöne Rebberge und Blicke hinauf bis fast zur Hornisgrinde sowie nach Westen bis zum Straßburger Münster.

Mirko Bastian

